

Kleinmashwo, 24. März 1967

LUK 20-804/199

Lieber und verehrter Freund!

Vielleicht haben die unsere gemeinsamen Freunde da, Krista, dem kubanische Zigarren schon übergeben. Lotte hat sie von ihrer letzten Kubareise extra für dich mitgebracht. Sie sind eigentlich als bescheidener Beitrag für deinen Geburtstag. Lisch gedacht. Leider lässt sich die Zustellung nicht immer auf den gewünschten Tag genau bestimmen. Aber das macht ja nicht.

Wiel wichtiger ist, dass es dir gesundheitlich gut geht. Und dass dir genug Kraft bleibt, deine Werk zu vollenden. Oder hast du die Otolologie schon in Druck gegeben? Wird sie bei Lutterhand erscheinen?

Von uns ist kaum etwas zu berichten, was die Tunde dafür wert wäre. Immerhin, wir leben - und wir haben uns darauf eingerichtet, noch ein paar Jahre anzuhalten. Schon wegen der Kinder, die uns noch brauchen. André studiert Architektur in Weimar. Seine erste Zwischenprüfung hat er mit sehr gut bestanden. Joanne muss noch zwei Jahre Erweiterte Oberschule machen. Und dann soll sie auch auf die Hochschule. Also, was die Kinder betrifft, geht alles ganz gut.

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

Bei meiner Arbeit in der Defa kommt, trotz aller Mühe, nicht heraus, was den Aufwand lohnen würde. Im Verlagswesen kann ich nicht tätig sein, weil das Präsenzverbot nachdrücklich besteht. (Was vielleicht das Beste ist, was uns augenblicklich passieren kann. Denn ich würde manches nicht drucken, was gedruckt wird; dafür viele verlegen, was nicht verlegt werden darf. usw...)

Es gibt auch überhaupt keine Anzeichen, dass sich da etwas ändert. Seit zwei Jahren werden mir sogar alle Freizeiteingänge für Auslandsreisen verweigert. Ich hatte und habe verschiedene Einladungen - sogar Dienstaufträge - die alle unterdrückt wurden. Nun ist es ja nicht so, dass ich darauf eingrunde gehen würde. Aber ärgerlich ist es trotzdem...

Manche mal schreibe ich ein paar Seiten an meinem Erlebnis. Aber auch das ist kein Trost. Eher ein Beruhigungsmittel, was mich dann doch nicht schlafen lässt. Und was ich da aufschreibe, wird meinem Schreibkindkasten nie verlassen können. Außerdem weiß ich nicht, ob das alles einen Sinn hat. Naivität ist schon abzusehen. Freunde kann ich damit keine bereuen. Was ich übrigens weder will noch kann...

Die wenigen Freunde - soweit der Begriff Freund überhaupt noch real ist - beginnen mich immer weniger zu interessieren. Das macht mich oft ganz bange. Aber ich kann die ewig alten Phrasen und Selbsttäuschungen einfach nicht mehr ertragen. Ich habe also bedenkenlos zwei „Schwätzer“ gegen einen jungen Freund ein, wenn er mir kein „Schwätzer“ ist. Das ist oft bitter... Aber lassen wir das. Es spawigt nicht dabei heraus.

Natürlich wehre ich mich gegen den „Aberglauben“. Die Frage ist nur, was der richtige „Glaube“ ist. Es gibt soviel, was überprüft und neu orientiert werden müsste. Und es gibt so wenig Berufe, die befähigt wären, zu orientieren. Selbst die besten klugen und keine Chance gegeben. Ich weiß, was Du

mir darauf antworten wirst: ... noch nicht... aber
es wird dazu kommen." und darin stimme ich mit
Dir freilich überein. Nur in der Zeitfrage bin ich
skeptischer als Du.

Ich würde irgend wann einen neuen Versuch machen,
um wenigstens eine Reiseerlaubnis nach Prag und
Budapest zu bekommen. Sollte mich ich, wie wären
glücklich, wieder ein paar Stunden mit Dir zu ver-
bringen.

Heute las ich in der Zeitung einen Geburtstagsgruß an
Alga Halpern-Gabai zu ihrem 80. Dabei erinnere ich mich
an ihren Besuch im Jahre 1956 und die überstürzte
Rückreise. Ich müsste gern, wie Sei zu Dir steht.

Hier und wieder treffe ich mit A. Szekely zusammen.
Bei der Defa an meine Szenarium zu ihrem Roman
„Die Toten bleiben jung“ arbeitet. Unsere Gespräche
beschränken sich absolut auf das Dienstliche.

Über alle Bekannte wird nie gesprochen...
Peter Kudel sehe ich mit Regelmäßigkeit. Seine
Lage ist bezweifelt. Er dürfte nicht einmal
seine Geburtsrede halten, als er in die West-
berliner Akademie aufgenommen würde.
Reise genehmigungen bekommt er seit Jahren
nicht.

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

Gruß für Heide. Mit aufrichtigen Grüßen
für Dein Wahlprüfung und ein sehr herzlichen Grüßen
immer Deine Lotte und Walter